

Erschöpfungsdepression nach schwerer Erkrankung

Beitrag von „Neuro66“ vom 18. Dezember 2024 20:51

Schon erstaunlich, welche Wogen eine simple Frage zur Krankschreibung auslöst. Ich hatte Quantenphysik nie im direkten Kontext mit meinem Gesundheitszustand gesetzt, sondern Orthomolekularmedizin und Psychoneuroimmunologie.

Ferner hatte ich 1 Monat Kankengeld in 20 Jahren Arbeitsleben. Ich bin einfach krank arbeiten gegangen, was wahrscheinlich am Druck gelegen hatte, den man auf mich ausgeübt hatte...!

Eine Wiedereingliederung brauche ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht, da ich jetzt die erforderlichen Termine (Fachärzte, Therapien, Psychologe) für eine wohl sehr berechtigte Krankschreibung vereinbart habe.

Des Weiteren kann man gerne wieder Kritik an meinem Post kundtun oder Semantikfehler bzw. Tippfehler suchen. Dies sagt weit mehr über den Verfasser und sein Empathievermögen aus, als über mich.

Ich halte es übrigens aus, Kritik face to face entgegenzunehmen und brauche meinen Frust nicht in Foren zum Besten zu geben. Bin weder ein Sklave vom Schuldienst, ich bin sogar so frei, mich nach Genesung nochmals weiterzubilden. Es steht mir jedoch eine Krankschreibung zu- nach dieser langen und schweren Krankheitsgeschichte mit zig Krankenhausaufenthalten. Wir haben ein Sozialsystem und ich gedenke nicht zu kündigen, um Kollegen zu entlasten. Schlagwort: Rechtlicher Aspekt von Druckkündigung.

Menschlich war es sehr tragisch zu erfahren, wie mit schwer erkrankten Kollegen umgegangen wird. Aber ein Grund mehr, seinen Fokus primär nur auf Heilung auszurichten. Im Übrigen hatten manche Kollegen auch den Ausgang kritisiert, da Kranke nur im Haus sein sollten. ..? Mit schwerer Bronchitis und Fieber war ich jedoch gesund genug, die Vorbereitungen im Krankenstand liefern zu sollen!...

Krankenstand, Versetzung oder Austritt vom Schuldienst..dies ist meine Konsequenz!